

# Kurse für Freizeit-Werkstattleiter

Autor(en): **Trümpi, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **21 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808489>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kurs für Freizeit-Werkstattleiter

In den vergangenen Jahren haben die Mitarbeiter aus Anstalten und Heimen immer ein wesentliches Kontingent der Teilnehmer unserer Werkstattleiterkurse gebildet. Sicher haben die Betreffenden immer wertvolle Anregungen und eigene persönliche Weiterbildung aus den Kursen mit nach Hause tragen können. Um auch dieses Jahr einen solchen Kurs sinngemäss vorbereiten zu können, versuchen wir vorerst, das Bedürfnis einigermaßen festzustellen.

Alle, die einmal an einem solchen Kurse teilgenommen haben, wissen, wieviel wertvolle, vielfältige Anregungen sie mit nach Hause tragen konnten. Gemeinsames Werken auf verschiedenen Gebieten des Freizeitschaffens, Gedanken- und Erfahrungsaustausch vermochten jedem Teilnehmer willkommene Ergänzungen und neue Anregungen zu geben. Dem zukünftigen Leiter einer Freizeitwerkstatt bietet ein solcher Kurs eine gute Vorbereitung auf seinen Aufgabenkreis, dem aktiven Betreuer bringt er Vertiefung und Ausweitung, damit er noch besser zum Berater und Helfer der Jungen werden kann. Auch dieses Jahr wollen wir gerne diese Tradition fortsetzen, wenn wir unter unsern Freunden und weiteren Kreisen ein Bedürfnis für einen solchen Kurs feststellen können.

Die Erfahrung zeigt uns, dass ein Werkstattleiterkurs mindestens 10 Tage dauern sollte, um in der technisch-handwerklichen Ausbildung einen Schritt weiter zu kommen. Das Schwergewicht liegt auf der handwerklichen Arbeit in kleinen Werkgruppen, wobei der einzelne Teilnehmer sich in einer Technik vertiefen sollte; er hat daneben immer noch die Möglichkeit, sich über die Vielfalt neben seiner Gruppe zu orientieren. Je nach den Wünschen können wir Werkgruppen vorsehen für leichte Holzarbeiten — Schnitzen — Spielzeuge — kleine Basteleien — Sackmesserarbeiten — Metalltreiben — Modellieren — Buchbinden — Weben — Sticken — Zeichnen und Malen — Drucktechniken für Papier und Stoff. Neben der handwerklichen Arbeit in der Gruppe werden wir auch genügend Zeit einräumen zur Aussprache über allgemeine Probleme, die sich aus dem Leben mit den Jungen oder in der Werkstatt ergeben.

Die Kosten für einen Kurs von 10 Tagen — alles inbegriffen — dürften sich auf ungefähr Fr. 100.— bis 120.— belaufen. Teilnehmern, welche von einer Freizeitwerkstatt oder Jugendgruppe in den Kurs gesandt werden, wird sicher die verantwortliche Leitung den Kursbeitrag übernehmen, denn es liegt ja nur im Interesse der Werkstatt, gute Leiter zu haben. Leider verfügt der Feizeitdienst im Zentralsekretariat über keine Kredite, um Beiträge auszurichten; doch dürfen entsprechende Gesuche an die zuständigen Bezirkssekretariate Pro Juventute eingereicht werden und diese können in begründeten Fällen solche Unterstützungen ausrichten. Sollten sich viele Teilnehmer melden, so könnten wir auch regionale Kurse durchführen, um zeitlich den verschiedenen Möglichkeiten gerecht zu werden.

Nun laden wir alle interessierten Freunde ein, uns ihr Interesse zu bekunden. Alle aktiven und zukünftigen Leiter von Freizeitwerkstätten, von Ferienkolonien, Lehrer, Heimerzieher und Jugendleiter, selbstverständ-

*Fleckenreine  
Weisswäsche gibt*  
**ENKA**  
*als Zusatz  
zur Seifenlauge*

\*ESWA\* ERNST & CO., ZÜRICH  
Spezialgeschäft für Wäscherei- und Glätterei-Bedarfsartikel  
Neue Adresse: Eggbühlstr. 28, Tel. 051 / 46 40 46

## Der bewährte Zitronenessig

 *Citrovin*

fein, weitreichend, bekömmlich

Ferner jetzt wieder überall erhältlich:

Mayonnaise NÜNALPHORN (mit Citrovin)  
qualitativ und geschmacklich gleich vorzüglich

Citrovin AG, Zofingen

## BIELER TEIGWARENFABRIK L. Studer, Biel

Fabriziert:  
sämtliche  
Sorten  
Teigwaren  
in verschiedenen  
Qualitäten



Beliefert:  
Anstalten  
Asyle  
Heime  
Spitäler  
Grossküchen

zu Fabrikpreisen

Beste Referenzen von bekannten Chefs  
Bieler Teigwarenfabrik **Biel 6** Tel. (032) 2 14 72

*Masshard's*  
*Delikatess-*  
**Sauerkraut**

ein Qualitätsbegriff!

Fabrik in Urdorf bei Zürich, Tel. (051) 9175 02

weisse, gepflegte Wäsche mit **CALGON**  
sauberes, klares Porzellan und Glas mit  
**CALGONIT**

Max Müller-Jackson  
Calgon-Depot  
Winterthur



## Bei **Bettnässen**

und schwacher Blase haben sich Dr. Kollers homöopathische **ENURESAN-Tabletten** bei Kindern und Erwachsenen seit Jahren glänzend bewährt. Aerztlich erprobt und empfohlen. — Erhältlich in Schachteln zu Fr. 4.—, Kurpackung Fr. 9.—, in allen Apotheken und Drogerien oder direkt durch die

Rebleuten-Apotheke, Bern 8

## Alles zum Putzen:

**Soda**, kristallisiert.

**Dif**: Zum Abwaschen, Reinigen von Fenstern, Holz, Plättchen usw. usw.

**Schmierseifen**: Braune Oelseife  
Weisse Perlenglanz-Seife.

**Putzpulver B18**: Für Böden, Lavabos usw.

**Handreiniger Wiska**: Für Werkstattthände.

**Wildbolz**

AG. BERN-BÜMPLIZ  
Seifenfabrik  
Telephon (031) 4 65 95

Erfolgreicherer Gemüsebau durch

**HUMOTIN**  
*Geistlich*

mit vielfacher Wirkung: Lehmboden wird locker, Sandgrund bleibt feucht, entwickelt Wärme bis 15° während 3—4 Wochen, verhütet pflanzliche und tierische Schädlinge, Düngwirkung zweimal grösser als mit Stallmist. Alleinfabrikanten:

ED. GEISTLICH SOEHNE AG. WOLHUSEN  
Fabriken in Wolhusen und Schlieren

lich beiden Geschlechts, jüngere und ältere, bitten wir um unverbindliche Voranmeldung für einen solchen Leiterkurs, wobei wir für Angabe des erwünschtesten Termins, aber auch sonst möglicher Termine, dankbar sind. Wichtig ist ferner die Mitteilung der Werkgruppe, in der der Teilnehmer mitarbeiten möchte. Die Anmeldungen oder Anfragen sind zu richten an den «Freizeit-Dienst von Pro Juventute», Seefeldstrasse 8, Zürich 22.

H. Trümpi.

## Zu unserem Titelbild

Das Erziehungsheim «Sunneschyn» oberhalb Steffisburg

Das Erziehungsheim «Sunneschyn» wurde im Jahr 1912 auf die Anregung des Grindelwaldner Gletscherpfarrers und Dichters Gottfried Strasser für geisteschwache Oberländer Kinder gebaut, wobei die 80 Berner Oberländer Gemeinden das Geld für den Bau und den Betrieb aufbrachten und heute noch aufbringen. Zu diesem Zweck bildeten sie eine Genossenschaft. Vor einigen Jahren ist man in die unvermeidliche Periode der Umbauten gelangt, die in fünf Etappen vorgenommen werden soll, von denen vier nunmehr abgeschlossen sind. Aus diesem Anlass haben die «Emmenthaler Nachrichten» Ende Januar dem Heim eine reich bebilderte Beilage gewidmet, der wir unser Titelbild entnommen haben. Erfreulicherweise wird in der Zeitung nicht bloss über den Umbau und den Ausbau, eine Verbreiterung um einige Meter, berichtet, sondern dem Heimleiter, Herrn A. Thöni, auch Gelegenheit geboten zur notwendigen Aufklärung über das Ziel dieses Erziehungsheimes, da er immer wieder erlebt, «dass sich Eltern und Angehörige unserer Kinder einzig und allein für die Unterrichtserfolge der Kinder interessieren». Ausserdem wird ein hübsches Gedicht seines Gründers abgedruckt, mit dessen Wiedergabe wir hoffentlich auch unsern Lesern ausserhalb des Kantons Bern Freude bereiten können.

### O SUNNESCHYN

O Sunneschyn, o Sunneschyn  
Es Blüemli, isch es no so chlyn,  
Es streckt sich, was e cha u ma  
Dr liebe, warme Sunne na.

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
Lueg, ds Grotzli lachet: «schwyn jitz, schwyn,  
Mi schwäri Burdi Winterschnee,  
I wott jetz Frühlig ha, juhe».

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
U vo dr Rhone bis zum Rhyn  
Im Schwyzerland es jedes Chind  
Tuet ds Härzli uf dr Sunne gschwind.

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
O chum zu Allne, chum rächt fryn!  
Am allerschönste dene lach,  
Wo Lyb u Geist hei arm u schwach.

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
Chum säg ne: syt dr no so chlyn  
U blöd, dr Heiland tuet ech glych  
Wyt d'Türe-n-uf zum Himmelrych.

Gottfried Strasser.